

TRADING PARADISE

von Daniel Schweizer (Dokumentarfilm, 2016)



Ein engagierter Dokumentarfilm eines erfahrenen Dokumentaristen und Schweizer Regisseurs, der die Schweizerischen und globalen Praktiken von Grosskonzernen in Drittweltländern durchleuchtet. Möge dieses Werk zum ethisch-moralischen Umdenken und zur Transparenz in den Wirtschaftspraktiken der Rohstoffgewinnung und des Rohstoffhandels beitragen.

Weltweit werden Bodenschätze wie Kupfer, Eisenerz und andere, für die Weltwirtschaft wichtige Rohstoffe z.B. in Sambia, Brasilien, Peru... gewonnen und die Minenbetreiber, selbst Grossunternehmer, missachten oder umgehen oft die Schutzmassnahmen für die Urbevölkerung. Es entstehen so grosse Konfliktherde, die das Zusammenleben und vor allem die Gesundheit der direkt angrenzenden Bevölkerung gefährden. Ein grosser Teil des Welthandels mit Rohstoffen findet unter Firmen statt, die in Zug oder Genf ansässig sind. 20 – 30% der weltweit gehandelten Rohstoffe wechseln in der Schweiz die Besitzer und somit auch die Verantwortung.

Die indogenen Völker wurden immer mehr verdrängt aus ihren Gebieten, oft verstehen sie nicht mal, was sie da unterschreiben. Sie müssen dann aber die Konsequenzen vom beispielsweise verschmutzten Grundwasser, von häufig auftretenden Krankheiten wegen austretendem Schwefeldioxid usw. tragen. Da prallen zwei sehr unterschiedliche Interessengruppen aufeinander. Gut, dass ein solcher Film uns hilft, die Situation ein wenig kennenzulernen und sich auch mit der Problematik auseinanderzusetzen, denn wir alle benutzen in unserem täglichen Leben viele Sachen, die diese Rohstoffe beinhalten.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
